

conzzeta
PENSIONSKASSE

Jahresbericht 2016



Inhaltsverzeichnis

3	Vorwort
4	Einleitung, Kennzahlen
5	Grundlagen und Organisation
6	Versichertenbestand
8	Wahlkreiseinteilung und Arbeitnehmervertretung im Stiftungsrat
9	Vermögensanlagen
11	Bilanz
14	Betriebsrechnung

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

2016 war für die Pensionskasse Conzzeta ein erfreuliches Jahr. Dies hat sich im finanziellen Ergebnis niedergeschlagen, das insgesamt eine Rendite auf dem Anlagevermögen von 3,7% (Vorjahr 1,7%) zeigt. Unter Berücksichtigung des nach wie vor schwierigen Zins- und Anlageumfelds und unser eher defensiv ausgelegten Anlagepolitik dürfen wir mit diesem Resultat zufrieden sein. Die erwirtschaftete Rendite liegt leicht über der strategischen Benchmark-Performance von 3,6%. Dazu beigetragen haben in erster Linie die gute Entwicklung der Aktienkurse an den ausländischen Börsen und erneut die Immobilienwerte. Da wir den Finanzüberschuss zur Verstärkung der Reserven einsetzen, erhöhte sich der Deckungsgrad von 112,1% auf 116,2%, bei einem technischen Zinssatz von 1,75%.

Trotz dem guten Resultat und der soliden finanziellen Lage unserer Pensionskasse stehen wir, wie auch andere schweizerische Vorsorgeeinrichtungen, noch immer vor grossen Herausforderungen. Die anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit rekordtiefen Zinsen einerseits und die demografische Entwicklung mit der steigenden Lebenserwartung andererseits, führen zu einem laufenden Anpassungsdruck auf unsere Rentensysteme. Diesem kann sich auch unsere Pensionskasse nicht entziehen und der Stiftungsrat hat in seiner Sitzung vom 22. April 2016 entschieden, den Umwandlungssatz im Alter 65 per 1. Januar 2017 auf 5,4% zu reduzieren. Damit wird sowohl die finanzielle Lage nachhaltig gestärkt, als auch die gegenwärtige Umverteilung von den aktiven Versicherten zu den Rentenbeziehenden vermindert. Gleichzeitig wurde der Alterssparprozess durch eine Anhebung des versicherten Lohnes verstärkt, um das Leistungsniveau zu stabilisieren. Darüber hinaus wurden für Versicherte, die in den nächsten Jahren das Pensionierungsalter erreichen, die Sparkapitalien durch eine Sonderzuweisung erhöht, um die Senkung der Rentensätze möglichst gut abzufedern. Die Geschäftsführung der Pensionskasse hat über diese Massnahmen im Juli 2016 informiert.

Neben dem laufenden Tagesgeschäft sind verschiedene Projekte erfolgreich vorangetrieben worden. Zum Beispiel haben wir unser Versicherungsreglement vollständig überarbeitet und an die neuen Berechnungsgrundlagen, wie auch an die Bestimmungen aus dem neuen Scheidungsrecht angepasst. Ferner wurde ein zweiter Beitragsplan eingeführt und die Risikoleistungen bei Tod und Invalidität ausgebaut. Darüber hinaus hat der Stiftungsrat im Berichtsjahr die Einführung einer neuen Verwaltungssoftware im Versicherungsbereich beschlossen. Damit können wir die betriebsinternen Abläufe noch effizienter gestalten und die Verwaltungskosten tief halten. Die Implementierung wird im laufenden Jahr mit Hochdruck durchgeführt.

Die erfolgreichen Aktivitäten unserer Pensionskasse wurden auch im vergangenen Geschäftsjahr durch die konstruktive und zielführende Zusammenarbeit einer Vielzahl von Personen bewirkt. Den Mitgliedern des Stiftungsrates sowie den Mitarbeitenden unserer Pensionskasse, aber auch unseren externen Mandatsträgern gebührt dabei einen ganz besonderen Dank.



Kaspar W. Kelterborn
Präsident des Stiftungsrates



Marc Sutter
Geschäftsführer

Einleitung

Der vorliegende Jahresbericht besteht aus einer verdichteten Bilanz, einer verdichteten Betriebsrechnung sowie einem verdichteten Anhang. In der Bilanz und der Betriebsrechnung sind einzelne Positionen mit der entsprechenden Hauptposition zusammengefasst worden. Der Anhang enthält aus-

gewählte Angaben zu den Stiftungsorganen, zum Deckungsgrad, zur Zusammensetzung der Vermögensanlagen und zum Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen. Die Angaben sind teilweise grafisch dargestellt worden.

Kennzahlen

		31.12.2016	31.12.2015
Anzahl aktiv Versicherte		1 135	1 159
Anzahl Rentner		830	843
Anlagevermögen ¹	CHF Mio.	438,051	429,884
Vorsorgekapitalien	CHF Mio.	349,443	351,409
Technische Rückstellungen	CHF Mio.	24,673	29,030
Wertschwankungsreserve	CHF Mio.	60,558	46,221
Freies Stiftungskapital	CHF Mio.	0	0
Beiträge, Eintrittsleistungen und Einkäufe	CHF Mio.	24,070	26,146
Rentenleistungen, Kapitalbezüge und Austrittsleistungen	CHF Mio.	29,853	25,755
Rendite auf Anlagevermögen	%	3,7	1,7
Deckungsgrad	%	116,2	112,1
Wertschwankungsreserve	% der Zielgrösse	87,8	72,1
Verzinsung Vorsorgekapital aktiv Versicherte (Sparkapital)	%	1,50	2,00
Technischer Zinssatz	%	1,75	1,75

¹ Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensanlagen beinhalten auch die Anteile Dritter am Anlagepoolvermögen in der Höhe von CHF 72,327 Mio.

Grundlagen und Organisation

Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen Pensionskasse Conzzeta besteht eine Stiftung im Sinne der Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG für die Arbeitnehmer der schweizerischen Firmen der Conzzeta AG und ihrer Hinterlassenen für die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt sie die Risiken Alter, Invalidität und Tod selber.

Die Pensionskasse Conzzeta ist eine vollautonome Vorsorgeeinrichtung, d.h. sie deckt alle Risiken selbst ab und ist nach dem Beitragsprimat finanziert.

Registrierung BVG und Sicherheitsfonds BVG

Die Stiftung ist im BVG-Register des Kantons Zürich eingetragen. Mit dieser Eintragung verpflichtet sich die Stiftung, die Minimalansprüche im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen zu gewähren.

Die Stiftung ist dem Freizügigkeitsgesetz (FZG) unterstellt und entrichtet Beiträge an den Sicherheitsfonds BVG.

Urkunde und Reglemente

- Die Stiftung basiert auf der Stiftungsurkunde vom 3. Juni 1949, letztmals geändert am 14. März 2007
- Das Versicherungsreglement datiert vom 12. Januar 2011
- Das Geschäftsführungsreglement datiert vom 27. Oktober 2005
- Das Teilliquidationsreglement datiert vom 15. Februar 2012
- Das Reglement zur Bildung von technischen Rückstellungen datiert vom 1. Dezember 2016
- Das Anlagereglement datiert vom 22. Mai 2014
 - Die Anhänge zum Anlagereglement datieren vom 30. Dezember 2015
- Das Anlagepoolreglement datiert vom 9. April 2014

Führungsorgan der Vorsorgeeinrichtung / Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat umfasst drei Arbeitgebervertreter und sechs Arbeitnehmervertreter. Die Arbeitnehmervertreter haben im Stiftungsrat je eine Stimme. Die Vertreter des Arbeitgebers und der Ar-

beitnehmer haben zur Wahrung der Parität im Stiftungsrat je das gleiche Stimmengewicht. Per 31. Dezember 2016 ist eine Arbeitgebervertretung vakant.

Zeichnungsberechtigt namens der Pensionskasse sind die Arbeitgebervertreter des Stiftungsrates sowie der Geschäftsführer je kollektiv zu zweien.

Stiftungsrat (Amtsdauer bis 2016)

Arbeitgebervertreter

Kaspar W. Kelterborn, Präsident
Chief Financial Officer der Conzzeta AG

Barbara Senn
General Counsel und Mitglied der Konzernleitung der Conzzeta AG

Arbeitnehmervertreter

Claudio Demarmels (bis 31.12.2016)
Project Manager Global Cost Model
Fritz Nauer AG, Wolfhausen

Andrea Fehlmann (bis 19.08.2016)
Assistant Human Resources
Bystronic Maschinen AG, Bützberg

Sabine Gygax (ab 20.08.2016)
Head of Human Resources
Bystronic Maschinen AG, Bützberg

Felix Kündig
Chief Financial Officer
Mammut Sports Group AG, Seon

Irmgard Lehmann (bis 31.12.2016)
Head of Human Resources
Schmid Rhyner AG, Adliswil

Stefan Saxer (bis 31.07.2016)
Head of Human Resources
Bystronic Laser AG, Niederönz

Thomas Westhauser
Head of Manufacturing
Bystronic Laser AG, Niederönz

Anlagekommission

Kaspar W. Kelterborn, Präsident
Barbara Senn (bis 30.09.2016)
Claudio Demarmels (bis 31.12.2016)
Felix Kündig

Grundlagen und Organisation

Geschäftsführung

Marc Sutter

Geschäftsführer der Conzzeta Vorsorgestiftungen

Administration

André Pichler

Leiter Administration, Buchhaltung

Natalie Onwuka

Sachbearbeiterin

Experte, Revisionsstelle und Aufsichtsbehörde

Experte für berufliche Vorsorge

Christoph Furrer

Deprez Experten AG, Zürich

Revisionsstelle

KPMG AG, Zürich

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht
des Kantons Zürich (BVS), Zürich

Angeschlossene Arbeitgeber

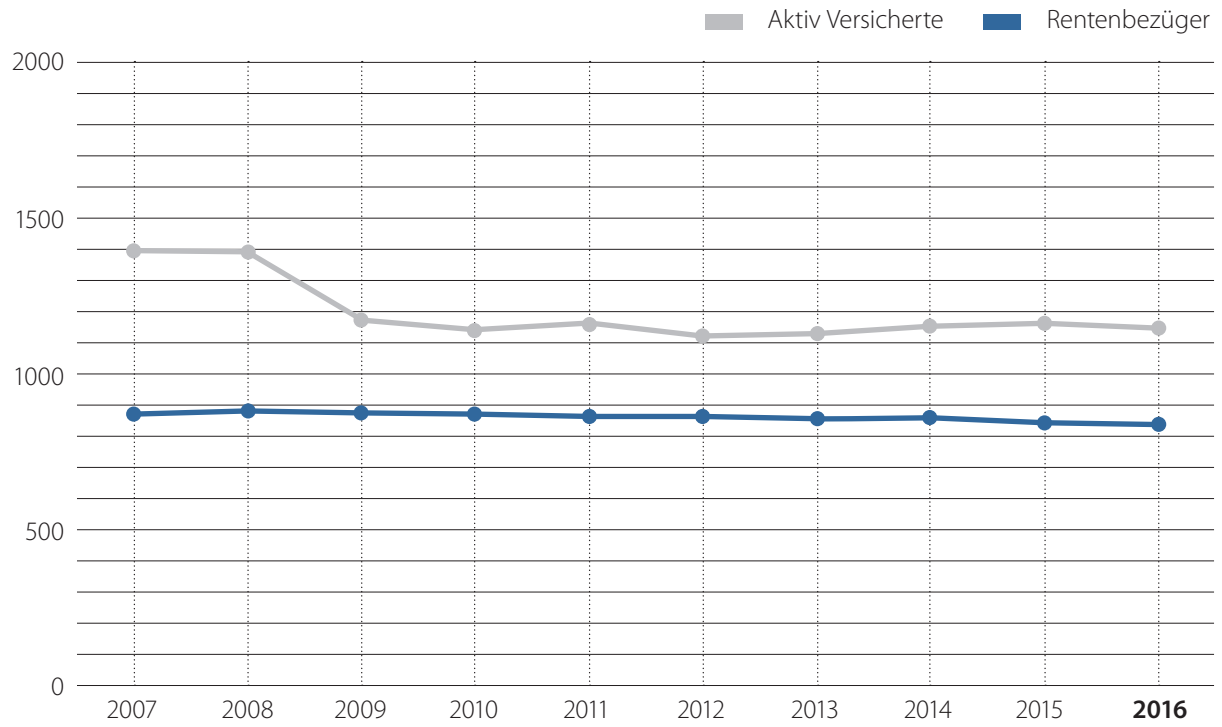
Am 31. Dezember 2016 waren in der Pensionskasse Conzzeta 9 (Vorjahr 9) verschiedene, wirtschaftlich oder finanziell mit der Conzzeta AG verbundene Unternehmungen angeschlossen.

Versichertenbestand

	Stand 31.12.2016		Stand 31.12.2015	
		%		%
Aktiv Versicherte				
Männer	876	77,2	885	76,4
Frauen	259	22,8	274	23,6
Total	1 135	100,0	1 159	100,0
Veränderung				
Eintritte	191		145	
Austritte	-197		-120	
Pensionierungen	-15		-12	
Invalideitätsfälle	-2		-1	
Todesfälle	-1		-2	
Zunahme / Abnahme	-24	-2,1	10	0,9
Rentenbezüger				
Altersrenten	443		452	
Invalidenrenten	78		80	
Ehegattenrenten	260		259	
Kinderrenten / Waisenrenten	49		52	
Total	830		843	
Zunahme / Abnahme	-13	-1,5	-19	-2,2

Versichertenbestand

Entwicklung aktiv Versicherte / Rentenbezüger



Wahlkreiseinteilung und Arbeitnehmervertretung im Stiftungsrat

Stand 1. Januar 2017		
Amts-dauer bis 2019	Anzahl aktiv Versicherte	Arbeitnehmer-vertreter
Wahlkreis 1		%
Conzzeta Management AG	24	Kurt Wiedmer
PLAZZA AG	14	
Schmid Rhyner AG	65	
	103	9
Wahlkreis 2		
Fritz Nauer AG	154	Ruth Meier Lliso
Büttikofer AG	15	
	169	15
Wahlkreis 3		
Mammut Sports Group AG	247	Felix Kündig
	247	22
Wahlkreis 4		
Bystronic Laser AG	495	Bruno Gerber Thomas Westhauser
Bystronic Sales AG	37	
Bystronic Maschinen AG	84	Sabine Gygax
	616	54
Total	1 135	100

Kurt Wiedmer für den Wahlkreis 1 und Ruth Meier Lliso für den Wahlkreis 2 wurden neu als Arbeitnehmervertreter/in in den Stiftungsrat gewählt und ersetzen Irmgard Lehmann und Claudio Demarmels.

Für die Nachfolge von Stefan Saxer und Andrea Fehlmann wurden für den Wahlkreis 4 Bruno Gerber und Sabine Gygax neu als Arbeitnehmervertreter/in in den Stiftungsrat gewählt.

Alle übrigen Arbeitnehmervertreter wurden aufgrund der in den Wahlkreisen durchgeführten Wahlen für die Amtsperiode 2017 bis 2019 bestätigt.

Vermögensanlagen

Anlagekategorien	Anlagevermögen 31.12.2016	Struktur 31.12.2016	Strategie / Benchmark	Bandbreite Strategie
	CHF Mio.	%	%	%
Flüssige Mittel, Forderungen ¹	10,796	2,5	2,0	1,0 – 3,0
Obligationen CHF (Inland und Ausland)	160,888	36,7	38,0	33,0 – 43,0
Hypotheken	0,990	0,2	2,0	0,0 – 4,0
Obligationen Fremdwährungen (hedged) ²	46,028	10,5	11,0	9,0 – 13,0
Aktien Schweiz	46,994	10,7	10,0	8,0 – 12,0
Aktien Ausland (hedged) ²	86,926	19,8	17,0	14,0 – 20,0
Aktien Ausland Emerging Markets	13,791	3,2	3,0	2,0 – 4,0
Immobilien Direktanlagen Schweiz	34,529	7,9	9,0	7,0 – 11,0
Indirekte Immobilienanlagen Schweiz	37,109	8,5	8,0	6,0 – 10,0
Total³	438,051	100,0		

¹ Einschliesslich Devisentermingeschäfte

² Absicherung des Fremdwährungsrisikos

³ Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensanlagen beinhalten auch die Anteile Dritter am Anlagepoolvermögen in der Höhe von CHF 72,327 Mio.

Anlageertrag

Das Jahr 2016 begann wie das Vorjahr mit Befürchtungen hinsichtlich eines Einbruchs der US-Konjunktur und mit anhaltenden Fragezeichen zur Robustheit der chinesischen Wirtschaft. Die Aktienmärkte reagierten auf diese Ängste Anfang des Jahres mit einem markanten Rückschlag. Im Laufe des ersten Halbjahrs fasste der Aufschwung in den Industrieländern jedoch wieder Fuss, während sich die chinesische Wirtschaft dank starker staatlicher Impulse stabilisierte. Wegen der Konjunkturschwäche im ersten Halbjahr vertagte die amerikanische Notenbank (Fed) ihren zweiten Zinsentscheid mehrmals. Die vorsichtige Haltung der Fed gab den Anleihenmärkten weltweit weiteren Auftrieb und die

Renditen fielen im Spätsommer auf neue historische Tiefststände. US- und Schwellenländeraktien legten wegen dieses Zinstrends im Jahresverlauf stark zu.

Das Gesamtvermögen erzielte 2016 mit einer Rendite von 3,7% (Vorjahr 1,7%) eine Outperformance von 0,15 Prozentpunkten gegenüber der Strategievorgabe. Insbesondere die Aktien Ausland und Indirekten Immobilien Schweiz lieferten positive Effekte.

Die folgende Tabelle zeigt die Performance nach Anlagekategorien im Jahres- und Vorjahresvergleich. Die Gliederung richtet sich nach der gültigen Anlagestrategie.

Performance Anlagekategorien	2016		2015	
	Pensionskasse	Benchmark	Pensionskasse	Benchmark
	%	%	%	%
Obligationen CHF (Inland und Ausland)	1,2	1,3	1,9	1,8
Obligationen Fremdwährungen (hedged)	1,8	2,1	-1,1	-0,8
Aktien Schweiz	-2,5	-1,4	4,2	2,7
Aktien Ausland (hedged)	9,5	7,8	0,4	0,2
Aktien Ausland Emerging Markets	3,2	13,3	-6,8	-14,3
Immobilien Schweiz	7,0	7,0	5,6	5,0

Vermögensanlagen

Organisation der Anlagetätigkeit

Die gesamte Wertschriftenadministration inkl. Performance-Messung wird durch die zentrale Depotbank (Global Custodian) wahrgenommen. Der Geschäftsführer orientiert den Stiftungsrat monatlich über die Anlagetätigkeit und die Vermögensentwicklung.

Die Anlageorganisation der Pensionskasse Conzzeta sieht eine klare Aufgabentrennung zwischen Stiftungsrat, Anlagekommission und Geschäftsführung vor. Der Stiftungsrat als oberstes Organ legt die langfristige Anlagestrategie, die Anlagerichtlinien und die Bandbreiten fest. Die Anlagekommission beurteilt regelmässig die Entwicklung des Vermögens und die Qualität der Portfoliomanager und schlägt dem Stiftungsrat Anpassungen vor. Sie stützt sich dabei auf umfassende Unterlagen der Depotbank und auf die Mandatsberichte.

Mit Wertschriftenanlagen werden weiterhin ausschliesslich externe Vermögensverwalter im Rahmen klar definierter Verwaltungsaufträge beauftragt. Die gesamte Wertschriftenadministration inkl. Performance-Messung wird durch die zentrale Depotbank (Global Custodian) wahrgenommen. Der Geschäftsführer orientiert den Stiftungsrat monatlich über die Anlagetätigkeit und die Vermögensentwicklung.

Die Immobilienverwaltung (Liegenschaften) wird im Rahmen eines gesonderten Verwaltungsvertrages durch die PLAZZA AG, Zürich vorgenommen.

Alle Geschäftspartner gaben für das abgelaufene Jahr die Bestätigung ab, dass sie keine Retrozessionen erhalten haben.

Wahrnehmung des Stimmrechts

Aufgrund der Annahme der Minder-Initiative unterliegen die Vorsorgeeinrichtungen bei börsenkotierten Schweizer Aktiengesellschaften einer Stimmpflicht.

Der Stiftungsrat hat in diesem Zusammenhang Grundsätze festgelegt und die Interessen der Versicherten konkretisiert. Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass der gewählte Verwaltungsrat die Interessen der Gesellschaft und damit auch diejenigen des Aktionärs wahrt. Deshalb erfolgt die

Ausübung der Stimmrechte bei Routinegeschäften und unbestrittenen Traktanden im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates, sofern die Interessenwahrung der Versicherten gewährleistet ist. Die Stimmrechtsausübung zu den vorgelegenen Traktanden erfolgte – ausser in einem Fall wurde der Vergütungsbericht abgelehnt – bei allen Gesellschaften im Sinne des Verwaltungsrates.

Anlagestrategie

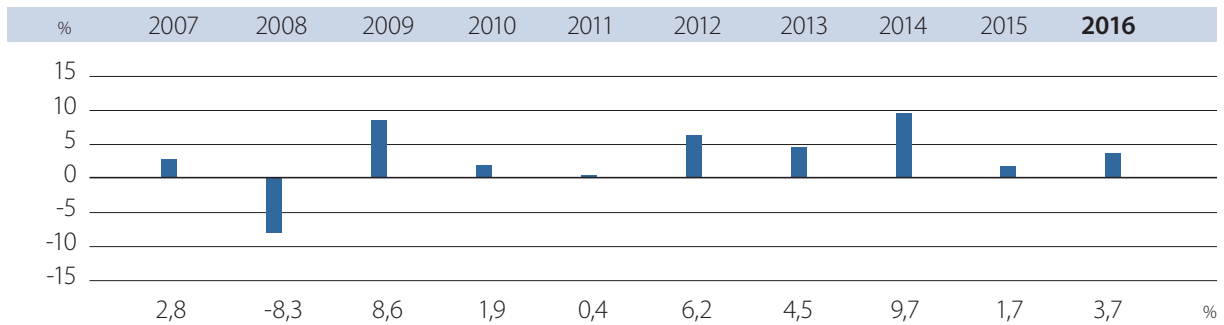
Basierend auf den Erkenntnissen der im zweiten Halbjahr 2015 durchgeführten Asset & Liability-Studie (ALM) hat der Stiftungsrat auf den 1. Januar 2016 Änderungen bei der Anlagestrategie beschlossen. Der strategische Obligationenanteil in CHF wurde um 7% auf 38% reduziert und der Aktienanteil um 4% auf 30% erhöht. Die Anlagekategorie Indirekte Immobilien (Immobilienfonds, Beteiligungspapiere an Immobiliengesellschaften) wurde neu als separate Anlagekategorie in die Strategie aufgenommen. Gleichzeitig wurde der strategische Anteil um 4% auf 8% erhöht.

Im Weiteren wurde das Fremdwährungsrisiko reduziert, indem die Anlagekategorie «Aktien Ausland» neu gegen die Währungsrisiken abgesichert wurde. Die Pensionskasse Conzzeta investiert rund ein Drittel der Anlagen in Fremdwährungen. Wir gehen davon aus, dass die Währungsrisiken langfristig nicht entschädigt werden und sichern deshalb die Fremdwährungen grösstenteils ab. Die angepasste Anlagestrategie führt zu einer Verbesserung der erwarteten Anlagerendite.

Generell wird weiterhin eine «passive» Anlage-taktik verfolgt. «Passiv» bedeutet, dass auf Stufe der Anlagekategorien keine taktischen Abweichungen durch die externen Vermögensverwalter vorgenommen werden. Für jede Anlagekategorie wird eine strategische Bandbreite festgelegt. Die unteren und oberen strategischen Bandbreiten definieren die maximal zulässigen Abweichungen von der strategischen Zielstruktur. Wird eine Überschreitung der Bandbreite festgestellt, müssen entsprechende Umlagerungen (Rebalancing) vorgenommen werden, sodass die Vermögensstruktur wieder innerhalb der Bandbreite liegt.

Vermögensanlagen

Rendite der letzten Jahre



Bilanz

	2016		2015	
	CHF Mio.	%	CHF Mio.	%
Aktiven				
Flüssige Mittel und Forderungen	11,148	2,1	14,512	2,9
Festverzinsliche Anlagen	245,923	48,1	284,354	57,0
Aktien	174,851	34,2	145,367	29,1
Immobilien Direktanlagen	34,529	6,7	35,175	7,1
Indirekte Immobilienanlagen	43,927	8,6	18,405	3,7
Aktive Rechnungsabgrenzung	1,326	0,3	1,192	0,2
Total Aktiven	511,704	100,0	499,005	100,0
Passiven				
Verbindlichkeiten	4,438	0,9	3,709	0,7
Anteile Dritter am Anlagepoolvermögen	72,327	14,1	67,929	13,6
Passive Rechnungsabgrenzung	0,265	0,1	0,707	0,1
Vorsorgekapital aktiv Versicherte (Sparkapital)	156,388	30,6	152,504	30,6
Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)	193,055	37,7	198,905	39,9
Technische Rückstellungen	24,673	4,8	29,030	5,8
Wertschwankungsreserve	60,558	11,8	46,221	9,3
Freies Stiftungskapital	0	0,0	0	0,0
Total Passiven	511,704	100,0	499,005	100,0

Bilanz

Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER 26. Der Marktwert bildet die Grundlage für den Bilanzwert aller Bewertungskategorien.

Die Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 verlangt, dass solange keine freien Stiftungsmittel ausgewiesen werden dürfen, bis die Wertschwankungsreserve die vom Stiftungsrat vorgegebene Zielgrösse erreicht hat.

Anlagepool

Das gesamte Wertschriftenvermögen der Conzzeta Vorsorgestiftungen (Pensionskasse, Kaderversicherung und Fürsorgestiftung) wird in einem gemeinsamen Anlagepool bewirtschaftet. Die Pensionskasse Conzzeta ist unter Berücksichtigung der Anlagereglemente der Poolteilnehmer für die Bewirtschaftung, Administration und Verwaltung des Anlagepools verantwortlich. Die Geld- und Wertschriftenanlage der Poolteilnehmer erfolgt im Namen und Auftrag der Pensionskasse Conzzeta. Dementsprechend verfügen die anderen Vorsorgestiftungen (Poolteilnehmer) im Gegenzug über einen entsprechenden Vermögensanspruch gegenüber der Pensionskasse Conzzeta.

Die Pensionskasse Conzzeta weist auf der Aktivseite ihrer Bilanz das gesamte Anlagepoolvermögen aus und auf der Passivseite der Bilanz eine Verbindlichkeit gegenüber den übrigen Poolteilnehmern.

Umwandlungssatzsenkung mit flankierenden Massnahmen

Die Lebenserwartung hat auch im letzten Jahrzehnt weiter zugenommen, was aus menschlicher Sicht eine erfreuliche Tatsache ist. Damit verbunden ist aber auch eine längere Rentenbezugsdauer. Gleichzeitig sind die Zinsen aufgrund der finanzwirtschaftlichen Situation seit Jahren immer tiefer gefallen. Der Umwandlungssatz im Alter 65 wurde deshalb ab 2017 auf 5,4% gesenkt. Damit wird der gestiegenen Lebenserwartung weiter Rechnung getragen und die heutige Umverteilung von den aktiven Versicherten zu den Rentenbeziehenden vermindert. Bereits laufende Renten sind von der Senkung des Umwandlungssatzes nicht betroffen.

Versicherte, die in den nächsten Jahren das Pensionierungsalter erreichen, haben als flankierende Massnahme eine Gutschrift auf dem Altersguthaben erhalten, um die Umwandlungssatzreduktion möglichst gut abzufedern.

Vorsorgekapital aktiv Versicherte (Sparkapital)

Das Vorsorgekapital der aktiv Versicherten hat sich gegenüber dem Vorjahreswert um 2,5% von CHF 152,504 Mio. auf CHF 156,388 Mio. erhöht. Im Berichtsjahr wurden die Altersguthaben (obligatorische und überobligatorische) bei der Pensionskasse Conzzeta mit 1,5% verzinst. Mit dieser Verzinsung, die wie im Vorjahr um 0,25% über dem Mindestzinssatz gemäss BVG liegt, wurde der weiterhin guten finanziellen Lage der Kasse Rechnung getragen.

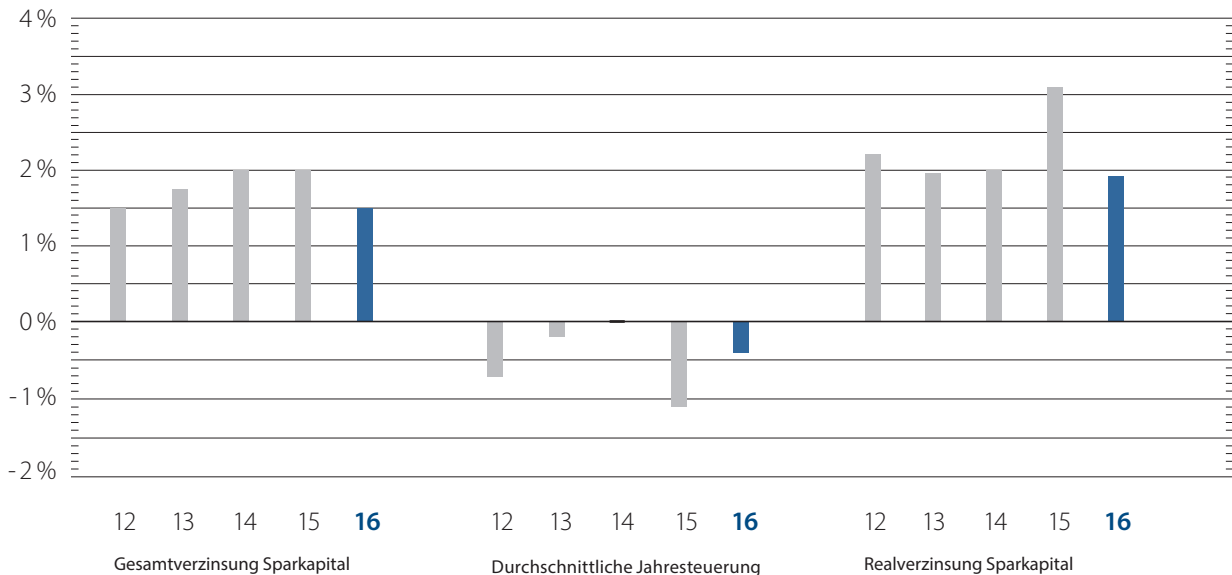
Aufgrund der geringen, ja sogar negativen Teuerung der letzten Jahre resultiert trotz der niedrigen Verzinsung der Sparkapitalien eine hohe Realverzinsung.

Die Verzinsung der Sparkapitalien für das Jahr 2017 wird am Ende des Jahres festgelegt. Für Mutationen im Jahr 2017 (Austritte/Pensionierungen) gilt ein Zinssatz von 1,0%, welcher dem BVG-Mindestzins für das Jahr 2017 entspricht.

Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)

Das Vorsorgekapital der Rentner entspricht dem Barwert der laufenden Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenrenten und den damit verbundenen anwartschaftlichen Leistungen gemäss den geltenden technischen Grundlagen. Die Verpflichtungen wurden mit den technischen Grundlagen VZ 2010 (Generationentafeln), 1,75% gerechnet. Im Vorsorgekapital enthalten ist eine Verstärkung für den Mehrbedarf an Vorsorgekapital, welcher sich aus der Anwendung des Generationenkonzepts ergibt. Bei der Verwendung von Generationentafeln wird der erwarteten Abnahme der Sterblichkeit bereits bei der Bewertung der Verpflichtungen Rechnung getragen. Entsprechend entfallen die jährlich wiederkehrenden Kosten für die Nachfinanzierung der aufgelaufenen zusätzlichen Lebenserwartung.

Entwicklung Verzinsung Vorsorgekapital aktiv Versicherte (Sparkapital)/Teuerung



		2012	2013	2014	2015	2016
Verzinsung Sparkapital	%	1,5	1,75	2,0	2,0	1,5
Vergleich: Verzinsung BVG	%	1,5	1,5	1,75	1,75	1,25

Technische Rückstellungen

Die Risikoschwankungsreserve (CHF 6,330 Mio.) dient dazu, allfällige Verluste aus einer ungünstigen Schadensentwicklung bei Invaliditäts- und Todesfällen der aktiven Versicherten aufzufangen.

Die Rückstellung für zu hohe Umwandlungssätze (CHF 13,679 Mio.) dient dazu, Verluste bei Alterspensionierungen infolge eines zu hohen Umwandlungssatzes auszugleichen.

Mit der Rückstellung für hängige Invaliditätsfälle (CHF 4,664 Mio.) werden die Kosten von bereits bekannten und möglichen konkreten Invaliditätsfällen abgedeckt.

Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve erhöhte sich um CHF 14,337 Mio. auf CHF 60,558 Mio., was rund 88% der angestrebten, notwendigen Zielgrösse entspricht. Die Kasse verfügt nach wie vor über eine solide finanzielle Basis.

Deckungsgrad

Der Deckungsgrad (nach Art. 44 BVV2) entspricht dem prozentualen Verhältnis zwischen dem Nettovermögen und der Summe aus Vorsorgekapital und technischen Rückstellungen.

Per Ende 2016 weist die Pensionskasse bei einem technischen Zinssatz von 1,75% einen Deckungsgrad von 116,2% (Vorjahr 112,1%) aus, was als guter Wert gelten kann.

		2012	2013	2014	2015	2016
Entwicklung des Deckungsgrades	%	115,2	117,8	118,4	112,1	116,2

Betriebsrechnung

	2016	2015
	CHF Mio.	CHF Mio.
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	16,124	15,676
Beiträge Arbeitnehmer	6,308	6,306
Beiträge Arbeitgeber	8,564	8,562
Nachzahlung Arbeitgeber	0,099	0
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	1,153	0,808
Eintrittsleistungen	7,946	10,470
Freizügigkeitseinlagen	7,774	10,312
Einzahlungen Vorbezüge WEF / Scheidung	0,172	0,158
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	24,070	26,146
Reglementarische Leistungen	-15,164	-15,894
Altersrenten	-8,286	-8,522
Hinterlassenenrenten	-3,608	-3,607
Invalidenrenten	-1,208	-1,384
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-1,742	-2,031
Kapitalleistungen bei Tod	-0,320	-0,350
Austrittsleistungen	-14,689	-9,861
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-14,013	-9,262
Vorbezüge WEF / Scheidung	-0,676	-0,599
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-29,853	-25,755
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	6,323	-25,369
Vorsorgekapital aktiv Versicherte (Sparkapital)	-1,690	-7,358
Verzinsung Vorsorgekapital aktiv Versicherte (Sparkapital)	-2,194	-2,788
Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)	5,850	-3,053
Technische Rückstellungen	4,357	-12,170
Versicherungsaufwand	-0,061	-0,061
Beiträge an Sicherheitsfonds	-0,061	-0,061
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	0,479	-25,039

	2016	2015
	CHF Mio.	CHF Mio.
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	14,718	6,617
Ertrag aus flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	-0,023	-0,009
Ertrag aus Obligationen	4,535	4,423
Ertrag aus Aktien	8,997	1,825
Ertrag aus Hypothekendarlehen	0,115	0,124
Ertrag aus Immobilien Direktanlagen	1,774	1,622
Ertrag aus indirekte Immobilienanlagen	3,739	1,429
Ertrag aus Devisen	-0,495	-0,725
Anteile Dritter am Anlagepoolergebnis	-2,384	-0,718
Zinsaufwand	-0,025	-0,019
Aufwand der Vermögensverwaltung	-1,515	-1,335
Sonstiger Ertrag	0,137	0,141
Sonstiger Aufwand	-0,023	-0,025
Verwaltungsaufwand	-0,974	-0,808
Allgemeine Verwaltung	-0,909	-0,741
Revisionskosten	-0,030	-0,035
Kosten Experte für berufliche Vorsorge	-0,019	-0,015
Aufsichtsgebühren	-0,016	-0,017
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-) vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve	14,337	-19,114
Bildung (-) / Auflösung (+) Wertschwankungsreserve	-14,337	17,442
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)	0	-1,672

Pensionskasse Conzeta

Giesshübelstrasse 45
CH-8045 Zürich

Telefon +41 44 468 24 10
E-Mail vorsorge@pkconzzeta.ch